

Das Auge in der craniosacralen Praxis

Kursdaten: 03.05.11.2025

Einleitung:

Craniosacral Therapeut*innen sind Meister der Wahrnehmung. Sie spüren minimale Bewegungsimpulse des Körpers und können sie interpretieren. Diese Fähigkeit ist immer auch eine Wahrnehmungskombination von Augen und Händen. Die Hand-Auge-Koordination ist das wesentlichste Element der craniosacralen Tätigkeit. Wir „sehen“ die Anatomie im Körper und „fühlen“ die physiologische Tätigkeit des Körpers über den Weg dieser Hand-Auge-Koordination. Was ist der Basis dieses Mental Imaging?

Das Auge nimmt dabei sowohl Informationen aus der Umwelt wahr, über Wellen (Farben und Helligkeit) und Teilchen, (Biophotonen) als auch, „sieht“ das Auge nach innen. Wir „sehen“ die Faszien, bzw. das Bindegewebe bei der Arbeit zu. Dieser Fähigkeit des Auges begründet sich in seiner Entstehung (Embryologie) in seiner Anatomie und die Verschaltungen im Gehirn. Damit verbindet das Gehirn dieser beiden Wahrnehmungsebene und ermöglicht uns die Orientierung im Raum und Zeit. Und das sowohl im normalen Leben als auch speziell im therapeutischen Alltag.

Dieser Kurs geht diese Fähigkeit der Augen auf den Grund. Die Kenntnisse aus der Embryologie und Physiologie ermöglichen uns einen tiefen Blick in den menschlichen Funktionsebene des Sehens. Wir erarbeiten uns aus einem Wissen über das Sehen und den Möglichkeiten der Untersuchung zu neuen therapeutischen Möglichkeiten das Auge im Mittelpunkt des craniosacralen Wirkens zu stellen. Zusätzlich kreieren wir im Kurs Techniken und Annäherungen für viele möglichen Pathophysiologien des Auges und ihre Auswirkungen im Wachstum und Verhalten.

Die Beispiele aus der craniosacralen Praxis ermöglichen einen gesicherten Transfer des Erlernten in der täglichen Praxis.

Inhalt

- Embryologie der Augen und das Sehen
- Anatomie und Physiologie der Augen
- Physiologie des Sehens und die Hirnfunktionen
- Phänomenologie und Entwicklung des Sehens

- Sehen und Augenwahrnehmung: Gesamtgebilde oder zwei Systeme?
- Erkenntnissen aus der Forschung zur Sensibilität und Wahrnehmung
- Craniosacraler und optischer Befund und Behandlung
- Pathophysiologie des Sehens bei Kindern und Erwachsenen
 - Schielen
 - Myopie, Hyperopie und Presbyopie
 - Hornhautverkrümmung
 - Winkelfehlsichtigkeit
 - Trockene und tränende Augen
 - Endo- und Exophtalmus
 - Das Auge und ADHD/ADS
 - Das Auge und Hormonwirkungen
 - Das Auge bei Stress und Trauma

Praktische Arbeit: u.a.

- Diagnostik der Sehfunktionen
- Orbita und Sehachsen
- Behandlung des Gehirns und Hirnnerven
- Arbeit an den cranialen Faszien und Halsfaszien
- Drucksysteme im Körper: Befund und Behandlung
- Fluida-Techniken; arteriell, venös und lymphatisch
- Fasziale Techniken

Der/die Teilnehmer*in erwartet einen abwechslungsreichen Kurs mit einer guten Mischung zwischen (Selbst-)Erfahrung, theoretischen Wissen und osteopathischen Handeln.

Das Verhältnis Theorie und Praxis liegt bei 50-50%.

Der/die Teilnehmer*in bekommt ein ausführliches Skript zum Kurs.

Kompetenzen

Handlungskompetenz: Der/die Teilnehmer*in kann durch die Anwendung der neu gelernten Assessments und Interventionsmethoden jeden Patienten in der täglichen Praxis in Bezug auf das visuelle System ganzheitlich betrachten und behandeln.

Assessments beinhalten einen Befund des allgemeinen craniosacralen Systems und die spezifischen Ansätze für das Sehen und die Augen.

Die Interventionen betreffen das Faszien-system, die Drucksysteme, sowie die neurologischen Verschaltungen.

Durch die Anwendung der erworbenen Kenntnisse erhält die/der craniosacral Therapeut*in besser objektivierbare Mittel zur Beurteilung der Beteiligung der Augenfunktion im Dysfunktionsspektrum in der Anamnese. Dadurch sind Prognosestellung und klinische Beweisführung im Hinblick auf Ursache und Folge mit mehr Sicherheit zu erstellen. Das steigert die Selbstkompetenz in diesem Bereich.

Der/die Teilnehmer*in kann somit nach diesem Kurs seine Patienten integrativ umfassend sicher und kompetent behandeln und beraten.

Lernziele

Der/die Teilnehmer*in:

- vertieft seine/ihre Kenntnisse der Anatomie und Physiologie des visuellen Systems und seine Einflüsse auf dem faszialen und psychologischen System.
- beherrscht eine Untersuchung der beteiligten Funktionen.
- kann sich aufgrund eines Untersuchungsschemas fachgerecht entscheiden, welches System dysfunktional ist und mittels welcher Techniken zu therapieren ist. Ein abschliessender Retest ermöglicht eine Prognosestellung.
- kann aufgrund von Integration der im Kurs erreichten Kompetenzen, seinen/ihren Befund in Befund und Therapie mit dem Patient kommunizieren und einen Behandlungsverlauf individuell planen und kriterienorientiert durchführen.

Lernzielkontrollen:

Mittels reflektiven Übungen über persönlich definierte Lernziele, Peer-Feedback und Dozenten-Feedback während dem praktischen Üben.

Während des Kurses wird regelmäßig eine Repetition des Gelernten mit anschließender kurzer Selbstreflexion durchgeführt. Dadurch werden Theorie und Praxis miteinander verzahnt.

Methoden/Arbeitsweisen:

Der Unterricht besteht aus kleinen theoretischen Einheiten mittels Inputreferat, gefolgt durch die praktische Umsetzung der Theorie. Gearbeitet wird in 2-Gruppen. Dabei werden die Techniken in Befund und

Therapie vorgestellt und anschließend geübt. Es werden diverse Aufträge zur Vertiefung und Verständniskontrolle erteilt.

Lernzeit:

Kurszeit beträgt 3 Tage. Es wird erwartet, dass der/die Teilnehmer*in 4 Stunden Selbststudium als Vorbereitung aufwendet.

Totale Lernzeit: 27 Stunden

Vorbereitung:

Der/die Teilnehmer*in bekommt vor Anfang des Kurses das Skript zum Kurs zugeschickt. Das Skript ist ergänzt mit einigen Fragen, die in der Vorbereitung beantwortet werden können.

Kursvoraussetzungen:

Der Kurs baut auf dem Kenntnissstand einer Ausbildung in Craniosacral Therapie. Es wird demnach erwartet, dass die Grundkenntnisse und Kompetenzen betreffend die Anatomie, Kinesiologie der cranialen Knochen und Basiskenntnissen der Faszienphysiologie beherrscht werden.

Maximale Gruppengröße:

8 Teilnehmer

Wenn die maximale Anzahl TeilnehmerInnen erreicht wird, führen wir eine Warteliste. Beim Erreichen von 6 Personen auf der Warteliste wird ein neues Kursdatum kommuniziert.

Kursleitung:

Rob Kwakman

Osteopath DO., Physiotherapeut, Heilpraktiker

Studium der Osteopathie am College Sutherland mit Abschluss 1994 und Erwerb des Diploms 2000.

Von 1994 bis 2006 Lehrperson an der SKOM (Schule für klassische osteopathische Medizin) in Deutschland und Schweiz mit Schwerpunkt Neurologie, Faszien, Craniosacrale Osteopathie und Wissenschaftliches Arbeiten.

Weiterbildung in Biodynamische Osteopathie (P.Vanden Heede) 2002-2009

Weiterbildung in Cardiovasculäre Biodynamik (Udo Blum/Claudia Ehrsam) 2016-2023

Ab 2003 Kurse und Ausbildungen in Craniosacral Therapie in Deutschland, Schweiz, Österreich

Leiter der Ausbildung zu Komplementär Therapeut*in Craniosacral Therapie 2017-2022.

Seit 1997 Dozent für mehrere postgraduierte Kurse für craniosacral Therapeut*innen und Osteopath*innen mit Themen wie Psychoneuroimmunologie, Hormonsystem, Wahrnehmung, Fasziensystematik, Embryologie und Wachstum, Pädiatrie.

Alexandra Loudon

OdA KomplementärTherapeutin Methode CST, Supervisorin, Physiotherapeutin

Ausbildung CST am WBZ REHAstudy, Bad Zurzach mit Abschluss in 2014, Abschluss Komplementär Therapeutin Methode CST in 2017

Assistenz-Tätigkeit im Bereich Craniosacral Therapie ab 2017 in Bad Zurzach und Winterthur.

Lehrtätigkeit in der craniosacral Therapie im Sutherland Institut ab 2018
Abschluss „Supervision im therapeutischen Kontext“ in 2020

Kursort:

Das Sutherland Institute Schweiz führt die Kurse durch in:
TherapiePlus
Ruchackerstrasse 8
4542 Luterbach

Anmeldung:

Anmeldeformular auf der Homepage: www.therapie-plus.ch
Sutherland Institute Schweiz, Mühleweg 38, 4542 Luterbach

Kosten:

CHF 700,00 für Unterricht, Skript und Kursverpflegung